



Workshop 7: Projekte nachhaltig aufsetzen - verschiedene Fördermöglichkeiten

(Freitag, 15.09.2023, 11:30 – 13 Uhr)

Im Fokus des Vortrags steht das Interdisciplinary Centre for Global South Studies in Tübingen, das aus einer sechsjährigen Förderung des Thematischen Netzwerks „Literary Cultures of the Global South“ (2015-2018) / „Futures under Construction“ (2019-2020) hervorgegangen ist. Die Zusammenführung von einer Vielzahl von DAAD- und Erasmus-Förderprogrammen zu einem integralen Modell der Auslandskooperation, das alle Ebenen von Graduate Studies, einem Masterprogramm mit Doppelabschluss, einem Doctoral Studies Certificate und vielfältigen Forschungsk Kooperation umfasst, hat das ICGSS zu einem zentralen Akteur der Internationalisierungsaktivitäten im Rahmen der Exzellenzstrategie der Universität Tübingen gemacht, der inzwischen fünf der insgesamt sieben Fakultäten der Universität miteinander vernetzt. Zugleich konnten der wissenschaftliche Austausch, die Ausbildung von NachwuchswissenschaftlerInnen und die Einwerbung gemeinsamer Forschungsprojekte mit einem Netzwerk von Universitäten aus dem Globalen Süden auf konstant hohem Niveau gehalten werden. Diese Struktur ermöglicht die gemeinsame Aushandlung von akademischen Agenden in Forschung und Lehre auf Augenhöhe mit einem hohen Commitment der internationalen Partner, die das Netzwerk auch für die häufig changierenden und zum Teil schwierigen politischen Situationen in den Partnerländern resilient gemacht hat.

Sebastian Thies ist Inhaber des Lehrstuhls für Iberoamerikanische Philologie und Kulturwissenschaften an der Universität Tübingen. Nach seiner Promotion an der Universität Osnabrück war er Juniorprofessor für hispanische Literatur- und Medienwissenschaft und anschließend außerplanmäßiger Professor für Interamerikanische Studien an der Universität Bielefeld. Er ist Leiter des Promotionsstudiengangs „Entangled Temporalities in the Global South“, stellvertretender Direktor des Interdisciplinary Centre for Global South Studies und einer der Koordinatoren des BMBF/DAAD-Themennetzwerks „Futures under construction in the Global South“. Von 2019 bis 2022 leitete er zusammen mit Fernando Resende (Universidade Federal Fluminense) das Projekt "Discomforting Territories: Images, Narratives, and Objects of the Global South" im Rahmen von Probral / Capes. Seit 2019 ist er Projektleiter des DAAD-ISAP Mobilitätsprogramms der Universität Tübingen mit der Universidade Federal Fluminense, seit 2020 Projektleiter des DAAD-ISAP Mobilitätsprogramms mit der Universidad Nacional Autónoma de México. Seine Forschungsinteressen umfassen die Studien des Globalen Südens und die lateinamerikanische Literatur-, Film- und Medienwissenschaft. Vor kurzem ist erschienen: Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas (Mitherausgeber).



Workshop 7: Projekte nachhaltig aufsetzen - verschiedene Fördermöglichkeiten

(Freitag, 15.09.2023, 11:30 – 13 Uhr)

Seit 2013 bieten die Universitäten St. Andrews und Bonn einen (zweijährigen) gemeinsamen Masterstudiengang in Germanistik und Komparatistik an. Die Studierenden verbringen das erste Jahr an der Universität Bonn und das zweite Jahr in Schottland in St Andrews, wo sie auch ihre Dissertation schreiben. Nach Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden einen gemeinsamen Abschluss von beiden Universitäten. In meinem Vortrag werde ich die intellektuellen Vorteile und Herausforderungen bei der Umsetzung des Modells der transnationalen Ausbildung untersuchen und erörtern, wie sich aus diesem relativ bescheidenen Joint Venture eine umfassendere strategische Partnerschaft zwischen den beiden Universitäten entwickelt hat. Darüber hinaus werden die Herausforderungen durch den Brexit und die unterschiedlichen Modelle der Studienfinanzierung in Großbritannien und Deutschland angesprochen, zusätzlich zu der Frage: welche Rolle kann die Digitalisierung bei der Durchführung – und der Nachhaltigkeit – solcher Programme spielen?

Seán Allan ist Professor of German Studies an der Universität von St. Andrews, wo er als Leiter der School of Modern Languages und (amtierender) Dekan der Fakultäten für Kunst und Theologie tätig war. Er ist ein Bonn University Ambassador. Er war Mitglied in den Auswahlgremien der DFG und des Arts and Humanities Research Council und hat für das britische Office for Students als Gutachter für das Teaching Excellence Framework gearbeitet. Darüber hinaus hat er für Edexcel und das A Level Content Advisory Board (ALCAB) an der Gestaltung und Umsetzung der deutschen A-Level-Qualifikationen an Sekundarschulen in Großbritannien gearbeitet. Er studierte Modern Languages am Emmanuel College der University of Cambridge, an der Humboldt Universität Berlin und an der FU Berlin. Er ist der Autor mehrerer Studien über Heinrich von Kleist, darunter Unverhoffte Wirkungen. Erziehung und Gewalt im Werk Heinrich von Kleists (2014) und eine Reihe von Bänden über das Kino der DDR, darunter zuletzt Screening Art. Modernism and the Socialist Imaginary in East German Cinema (2019).